

**Niederschrift  
zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses  
der Stadt Hückeswagen**



**Sitzungstermin:** 27.08.2009  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:50 Uhr  
**Ort:** im Großen Sitzungssaal des  
Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

**Bürgermeister**

Ufer, Uwe Bürgermeister

**Mitglieder**

Biesenbach, Monika  
Cosler, Thomas  
Fink, Horst  
Grasemann, Hans-Jürgen  
Klewinghaus, Dieter  
Kuech, Hans Willi  
Moritz, Frank  
Päper, Cornelia  
Quass, Jürgen  
Sabelek, Egbert  
Schreiber, Horst  
von Polheim, Jörg  
Weiß, Angelika für Müller, Andreas

**Beratende Mitglieder**

Thiel, Ralf

**von der Verwaltung**

Jahr, Lutz  
Kemper, Torsten  
Kirch, Michael  
Müller, Bernd  
Persian, Dietmar  
Schröder, Andreas  
Winter, Monika

**Es fehlten:**

**Mitglieder**

Hücker, Manfred  
Müller, Andreas

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Aufbau einer zusätzlichen Altersversorgung für freiwillige Feuerwehrleute **FB I/020/2009**
- 2 Anregungen nach § 24 der Gemeindeordnung **RB/016/2009**
  - Benennung des Platzes vor dem GBS-Glasgebäude
  - Benennung von Straßen, Plätzen und Wegen
- 3 Mitteilungen und Anfragen

#### **Nichtöffentliche Sitzung**

- 1 Gewerbesteuerstundung **FB I/022/2009**
- 2 Stundung, Niederschlagung und Erlaß **FB I/018/2009**
- 3 Mitteilungen und Anfragen

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Aufbau einer zusätzlichen Altersversorgung für freiwillige Feuerwehrleute Vorlage: FB I/020/2009**

Herr Ufer erläutert, dass der Einsatz der ehrenamtlichen Feuerwehrleute viel Zeit in Anspruch nimmt und auch die psychische Belastung durch vermehrt gefährliche Einsätze enorm hoch ist. Weiterhin ist die Zahl der Feuerwehrhelfer rückläufig. Sollte diese Entwicklung sich weiter so abzeichnen, ist die Einrichtung einer Berufsfeuerwehr unumgänglich, was jedoch mit enorm hohen Kosten verbunden wäre.

Nun ist geplant das ehrenamtliche Engagement im Rahmen einer zusätzlichen Altersvorsorge für die Feuerwehrkameraden zu honorieren.

Voraussetzung ist, dass die Leistungen finanzierbar sind, keine Bindung der Leistungen über Jahre hinweg besteht, kein hoher Verwaltungsaufwand betrieben wird und die Inhalte der Leistungen einfach zu verstehen sind.

Zusammen mit dem FB II, der Kämmerei, der Provinzialversicherung und Herrn Binder wurde ein Modell erstellt.

Die Power-Point-Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigelegt. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes für dieses Modell liegt vor.

Die CDU vertritt die Auffassung, dass der Betrag zu niedrig angesetzt ist und schlägt eine Aufstockung vor. Weiterhin wird vorgeschlagen, den Gesamtbeitrag auf 10 oder 12 T€ zu deckeln. Ob dies möglich ist, muss mit der Provinzial abgesprochen werden.

Die Verwaltung bittet darum, den vorgeschlagenen Betrag erst einmal so zu beschließen, auch im Hinblick auf die Haushaltslage 2010. Es besteht keinerlei Problematik, den Betrag bei guter Haushaltslage anzuheben.

Die SPD, UWG und FDP betrachten den Aufbau einer Altersvorsorge für die Feuerwehr sehr positiv.

Herr Klewinghaus verweist auch auf die wahrscheinliche Haushaltslage 2010 und ist der Auffassung, dass lieber jährlich über eine mögliche Anpassung diskutiert werden soll.

Herr von Polheim teilt mit, dass Verlässlichkeit der Zahlungen wichtig ist.

Herr Thiel unterbreitet den Vorschlag, statt des vorgestellten Modells eine Stiftung zu gründen. Der Vorteil wäre, wenn das Stiftungskapital komplett ist, dass die Stadt aus der Zahlungsverpflichtung heraus wäre.

Unterlagen zur Idee einer Stiftungsgründung sind der Niederschrift beigelegt.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss empfiehlt die beigelegte Satzung zum Aufbau einer zusätzlichen Altersversorgung für freiwillige Feuerwehrleute in der vorliegenden Form.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

- zu 2 Anregungen nach § 24 der Gemeindeordnung**  
**- Benennung des Platzes vor dem GBS-Glasgebäude**  
**- Benennung von Straßen, Plätzen und Wegen**  
**Vorlage: RB/016/2009**

Es wird darüber diskutiert, den hinteren Etapler Platz umzubenennen in eine Straße mit Bezug zum Bahnhof, eine Umbenennung soll jedoch erst nach Fertigstellung der Stadtstraße erfolgen.

Weiterhin ist angedacht, um die verstorbene Frau Carola Lepping zu ehren, die Stadtbücherei nach ihr zu benennen.

Die weiteren Beratungen erfolgen im Fachausschuss.

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Anregungen von Herrn Norbert Bangert vom 17.06.2009 sowie von Herrn Franz Mostert vom 19.06.2009 an den Ausschuss für Bauen und Verkehr zur Entscheidung zu verweisen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 3 Mitteilungen und Anfragen**

**1. Plakatierung an Laternen**

Einige Wahlplakate der CDU wurden versehentlich oben an Laternenmasten installiert.

Dies wird umgehend geändert.

**2. Regelung über die Wahlwerbung und Plakatierung**

Der Entwurf einer entsprechenden Satzung wird kurzfristig erstellt.

**3. Streetworker**

Die Einstellung eines Streetworkers (0,5 Stellen) erfolgt in absehbarer Zeit.

Unterstützt wird der Streetworker auch durch Herrn Schäffer vom Jugendtreff.

Für die Richtigkeit:

Datum: 10.09.2009

---

Bürgermeister Uwe Ufer

---

Monika Winter  
Schriftführer/in